

-----Original Message-----

From: info@koelnerweihnachtsmarkt.de <info@koelnerweihnachtsmarkt.de>

To: Kilp, Robert

Sent: Fri May 30 09:47:46 2008

Subject: Geplante Änderung der Sondernutzungsgebühren

Weihnachtsmarkt am Kölner Dom, Köln Advent GmbH, Randolph Schürmann, 29.05.08

Sehr geehrter Herr Kilp,

vielen Dank für die Erklärungen heute bei dem Treffen mit den Veranstaltern.

Wir möchten Ihnen unsere Bedenken und Gründe für eine Ablehnung der Gebührenerhöhung für den Bereich der Weihnachtsmärkte darlegen:

1. Seit der letzten Gebührenanpassung sind 5 Jahre vergangen. Die genannte Gebührenerhöhung der anderen Bereiche soll um 10 % steigen, dagegen ist sicherlich nicht viel zu sagen. Aber mehr als das 60-fache im Bereich der Weihnachtsmärkte ist nicht nachvollziehbar.

2. Die Auflagen für die Weihnachtsmärkte sind (zu Recht) sehr hoch. Dies beeinträchtigt aber die kommerzielle Wirkung stark und nutzt der Stadt in ihrer touristischen Wirkung. Dies hat ja auch die Studie der IHK 2006 gezeigt, die Attraktivität der Kölner Weihnachtsmärkte zieht überproportional viele Besucher in diese Stadt, mit einer großen wirtschaftlichen Bedeutung für alle Bereiche. Nun sollen die Weihnachtsmärkte weiterhin allein dafür bezahlen, warum nicht auch die anderen Nutzer, die davon profitieren?

3. Die Regelung, in Wochen abzurechnen, ist nicht angemessen, da die Dauer der Weihnachtsmärkte von der Stadt bestimmt wird und vorher bekannt sind. Dies soll verschleiern, dass außer der kürzesten Weihnachtsmarktsaison (z.B. 2007) immer 5 Wochen gerechnet werden müssen. Das ergibt 14,00 Euro pro Quadratmeter für die gesamte Dauer gegenüber 1,50 bis jetzt (Faktor 9,33 !).

Wenn nun, wie Sie angekündigt haben, die Auf- und Abbaupreise nicht mehr gezahlt werden müssen, reduziert sich der Faktor auf ca. das 8-fache. Diese Erhöhung um über 50.000 Euro auf dem Roncalliplatz ist nicht realistisch und bedeutet eine Erhöhung der Mieten der einzelnen Aussteller um bis zu 10.000 Euro. Somit werden es einige hochwertige Kunsthandwerker nicht mehr finanzieren können.

4. Die Platzqualität: Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch in die Qualität des Platzes investiert würde.

5. Ein Vergleich mit anderen Städten ist interessant, aber dann nicht nur mit Düsseldorf. Die dortige Situation ist anders, für die dortigen sehr hohen Gebühren werden verschiedene Leistungen erbracht, für die die hiesigen Veranstalter weiterhin zahlen müssen. Andere Städte bleiben preiswert, damit die Veranstalter attraktive Märkte finanzieren können.

Anlage 6.3

Unser Vorschlag: Wir halten eine Verdoppelung der jetzigen Gebühren für tragbar. Selbst dies ist ein großer Schritt vorwärts, gerade auch im Verhältnis zu den anderen steigenden Kosten und Gebühren.

Bei Rückfragen erreichen Sie mich direkt unter 0172-7569921.

Mit freundlichen Grüßen
Randolf Schürmann

Köln Advent GmbH
An der Bottmühle 16
D-50678 Köln
DE 165455368

Lieferadresse:
Köln Advent GmbH
Bonner Wall 110
50677 Köln

www.koelnerweihnachtsmarkt.de